

ANKÜNDIGUNG
UPDATE: VERLÄNGERTE
BEWERBUNGSFRIST

EUROPA ! EUROPA ?

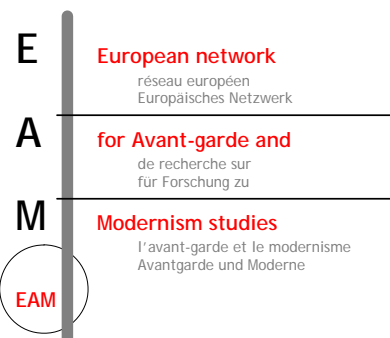
Erste zweijährliche Konferenz des
Europäischen Netzwerks für Studien
zu Avantgarde und Moderne (EAM)

29.-31. Mai 2008

Universität Gent, Belgien

www.eam-europe.ugent.be

Die Zahl der Forschungsinitiativen zum Thema Avantgarde und Moderne nimmt weiterhin zu, die Forschungsbereiche selbst sind an den europäischen akademischen Institutionen heutzutage nicht mehr wegzudenken. Dennoch hat sich in Europa bisher noch kein permanentes Forum gebildet, das es ermöglicht, die einschlägige Forschung fachübergreifend und transdisziplinär zu diskutieren. Das neue *Europäische Netzwerk für Studien zu Avantgarde und Moderne* (EAM) setzt es sich zum Ziel, Forschern zum Thema Avantgarde und Moderne in Literatur- und Kulturwissenschaften ein interdisziplinäres Forum zu bieten, unter anderem anhand einer Publikation und einer zweijährlichen Konferenz, die jedesmal in einer europäischen Stadt organisiert werden soll. Das EAM-Netzwerk konzentriert sich auf die Erforschung von literarischer und künstlerischer Avantgarde und Moderne im neunzehnten und zwanzigsten Jahrhundert, und möchte dabei zur Berücksichtigung interdisziplinärer, intermedialer und kultureller Wechselwirkungen und Zusammenhänge zwischen experimentellen Ästhetiken und Poetiken anregen. Das EAM-Netzwerk beabsichtigt, die methodologische Vielfalt der Studien zu Avantgarde und Moderne einzubeziehen, und lädt daher alle Wissenschaftler aus den einschlägigen Forschungsgebieten ein, an der Gründungskonferenz des neuen Netzwerks teilzunehmen.



PROGRAMMREDNER

Charles Altieri (University of California, Berkeley) ■ *Matei Calinescu* (University of Indiana) ■ *Astradur Eysteinnsson* (University of Iceland, Reykjavik) ■ *Paul Michael Lützel* (Washington University, St. Louis) ■ *William Marx* (University of Orléans and University Institute of France) ■ *Piotr Piotrowski* (Mickiewicz University, Poznan)

SPONSOREN

Nordic Network of Avant-Garde Studies ■ *Centre for Modernist Studies*, University of Sussex ■ *Textual Culture: Modernism and Memory* research group, University of Utrecht ■ *CIPA: Interdisciplinary Centre for Applied Poetics*, University of Liège ■ *L.P. Boon Centre*, Antwerp University ■ *OLITH: literary theory research community*, Research Foundation Flanders ■ *Department of Dutch Literature and Literary Theory*, Ghent University ■ *Department of German Literature*, Ghent University ■ *Faculty of Arts and Philosophy*, Ghent University ■ *FWO: Research Foundation Flanders*



CONTACT

Für weitere Auskünfte, wenden Sie sich an den Hauptveranstalter Sascha Bru (Universität Gent), eam-europe@ugent.be.

KONFERENZTHEMA

Die erste EAM-Konferenz widmet sich den Beziehungen zwischen künstlerischer Avantgarde, Moderne und Europa. Obwohl prinzipiell Vorschläge für Panels und individuelle Beiträge zu jedem Thema eingereicht werden können (in den drei Sprachen: Deutsch, Englisch oder Französisch), möchte die Konferenz die Aufmerksamkeit auf drei Schlüsselthemen lenken:

1. Anhand eines ersten Schwerpunkts möchten wir die Vielfalt und Komplexität der europäischen Avantgarde und Moderne mit Europas komplexer historischer, sprachlicher und kultureller in Verbindung bringen. Obwohl es sich in beiden Fällen um transnationale und oft betont kosmopolitische Erscheinungen handelt, werden Avantgarde und Moderne auch unübersehbar von regionalen und nationalen Kontexten geprägt. Unser Interesse gilt folglich der Wechselwirkung zwischen diesen lokalen und allgemeinen Aspekten. Auf welche Weise(n) wurde das Verhältnis von Zentrum und Peripherie in diesem Zusammenhang konstruiert? Wie haben sich die Erfahrung des (un)freiwilligen Exils und der Blick der Nicht-Europäer auf die Kunstproduktion ausgewirkt? Welche Rolle haben Gender, Klasse und andere Aspekte der Identität in der Konstitution und Ausprägung unterschiedlicher europäischer Avantgarde- und Moderne-Diskurse gespielt? In welchem Ausmaß hat transnationales Reisen kosmopolitischen oder gerade nationalistischen Tendenzen in künstlerischer Programmatik und gegenseitigem Austausch Vorschub geleistet? Hat die ungleichzeitige Einführung neuer Medien und Technologien zu Unterschieden in der Kunstproduktion geführt? Und welches europäische Selbstverständnis hat die Periode eigentlich kultiviert?

2. Ein zweiter möglicher Fokus wäre die Thematisierung, Darstellung und Verbildlichung Europas selber. Bekanntlich standen die meisten Vertreter von Avantgarde und Moderne den frühen Europa-Visionen und -Programmen zumeist ambivalent gegenüber. Was waren die kulturellen und philosophischen Herausforderungen und Aspirationen, die die Sehnsucht nach einer Erneuerung von „Alteuropa“ hervorriefen und kanalisieren? Auf welche Weise unterschieden sich die Vorstellungen von der geographischen oder kulturellen Einheit des Kontinents (oder auch: jenseits des Kontinents)? Welche historischen Konstellationen und Diskurse haben zum heutigen europäischen Selbstverständnis beigetragen, und auf welche Weise?

3. Drittens möchten wir einen Überblick gewinnen über die „Alternativen für Europa/alternative Europas“, die sich aus den Autoren und Bewegungen der Avantgarde und Moderne ableiten lassen. Der polnische avantgardistische Dichter Anatol Stern meinte in seinem Gedicht *Europa*, dass Künstler nur Veränderung herbeiführen könnten, indem sie ihren „Hunger mit dem / feisten Fleisch Europas“ stillen würden. Wie viele andere Kunstwerke zeigt auch Sterns *Europa*, dass die politisch-geographische Konstruktion nur als ein anthropomorphisiertes oder sonstwie apostrophiertes Objekt verdaut und umgebildet werden kann. Welche projizierten oder alternativen europäischen Gemeinschaften und Gemeinschaftsformen haben die Avantgarde und die literarische Moderne gegründet, produziert, präfiguriert? Welche Werke, Techniken oder Aspekte waren oder sind vernachlässigt, und erzwingen heutzutage als prägender Faktor in der Kultur und Ästhetik Europas berücksichtigt zu werden? In welchem Maße soll die Spannung zwischen *avant-gardes* und *arrière-gardes* in Betracht gezogen werden? Wie verhalten Künstler der Avantgarde und Moderne sich zum nicht-europäischen „Anderen“? Und wie tragen mediale und intermediale Aspekte zur Konstruktion dieses anderen „Europas“ bei?

AUSSCHREIBUNG FÜR PANELS/BEITRÄGE

Verlängerung der Deadlines!

KONFERENZSPRACHEN

Die Konferenzsprachen sind in erster Linie Englisch, Französisch und Deutsch. Panelvorschläge und Beiträge in weiteren Sprachen sind nur möglich, wenn sie im Rahmen eines insgesamt in dieser anderen Sprache veranstalteten Panels oder Rundtischgespräches vorgeschlagen und abgehalten werden.

AUSSCHREIBUNG FÜR PANELS **(Deadline: 1. Oktober 2007)**

Ein Panel umfasst 3 Präsentationen (von jeweils 15-20 Minuten) zu einem gemeinsamen Forschungsthema, mit anschließender Diskussion. Die Panels werden von den Teilnehmern vorgeschlagen. Von den Pannelleitern wird daher erwartet, dass sie sich selbst um Vortragende für ihr Panel bemühen. Vorschläge für Panels sollten nach Möglichkeit interdisziplinär angelegt sein und sollten auf jeden Fall nicht in extenso einer individuellen Autor- oder Künstlerfigur gewidmet sein. Unerwünscht sind Panels, den nur Mitglieder einer einzelnen Institution angehören. Ein Panel dauert insgesamt 70 Minuten. Vorschläge für Panels sollten folgende Informationen beinhalten:

- (i) Titel des Panels und eine thematische Skizze in 500 Wörtern
- (ii) ein(e) Verantwortliche(r) für das Panel, inklusive institutionelle Anbindung (Universität, Forschungseinrichtung oder sonstige institutionelle Anbindung), Forschungsschwerpunkt, und Kontaktadresse (Postadresse, Telefon, Fax und Email)
- (iii) der Name eines Panelmoderators, institutionelle Anbindung (Universität, Forschungseinrichtung oder sonstige institutionelle Anbindung), Forschungsschwerpunkt, und Kontaktadresse (Postadresse, Telefon, Fax und Email). Falls Sie keinen Panelvorsitz vorschlagen, wird der Vorsitz von den Organisatoren zugewiesen. Die Funktion des Moderators kann nicht mit der Rolle eines Vortragenden im selben Panel kombiniert werden.
- (iv) eine Liste mit drei SprecherInnen (drei Präsentationen) inklusive Kontaktadresse und kurze akademische Biographie (2-3 Sätze)

Vorschläge für Panels müssen in der oben jeweils angegebenen Form per Email bis zum 1. Oktober 2007 an eam-europe@UGent.be geschickt werden. Nach erfolgter Zusage werden die Vortragenden gebeten, individuelle Abstracts von 200 Wörtern einzureichen.

AUSSCHREIBUNG FÜR FORSCHUNGS-GESPRÄCHE **(Deadline: 1. Oktober 2007)**

Parallel zu den Panels können Teilnehmer auch die Organisation eines Rundtischgespräches zu einem spezifischen Forschungsthema vorschlagen. Im Interesse einer produktiven Diskussion sollen die Beiträge vorab zur Lektüre verschickt werden (maximal 4 Seiten). Für das Rundtischgespräch selbst ist die mündliche Präsentation von Kurzfassungen vorgesehen, die das Eingereichte thesenhaft bündeln. Im Tagungsprogramm werden die Namen der Vortragenden, nicht die Titel der Impulsreferate aufgelistet. Die Rundtischgespräche ermöglichen mehr explorative Beiträge sowie einen intensiveren Austausch mit dem anwesenden Publikum. Vorschläge für Rundtischgespräche sollen nach Möglichkeit interdisziplinär angelegt sein und sollten nicht in extenso einer individuellen Autor- oder Künstlerfigur gewidmet sein. Unerwünscht sind Rundtischgespräche, denen nur Mitglieder einer einzelnen Institution angehören. Ein Rundtischgespräch dauert insgesamt 70 Minuten.

An einem Rundtischgespräch können bis zu 6 ReferentInnen und eine unbegrenzte Anzahl von ZuhörerInnen teilnehmen. Vorschläge für Roundtables sollten folgende Informationen beinhalten:

- (i) *Titel* des Roundtables und eine thematische *Skizze* in 500 Wörtern
- (ii) ein(e) *Verantwortliche(r)* für das Rundtischgespräch, inklusive institutionelle Anbindung (Universität, Forschungseinrichtung oder sonstige institutionelle Anbindung), Forschungsschwerpunkt, und Kontaktadresse (Postadresse, Telefon, Fax und Email)
- (iii) der Name eines *Moderators*, institutionelle Anbindung (Universität, Forschungseinrichtung oder sonstige institutionelle Anbindung), Forschungsschwerpunkt, und Kontaktadresse (Postadresse, Telefon, Fax und Email). Falls Sie keinen Panelvorsitz vorschlagen, wird der Vorsitz von den Organisatoren zugewiesen. Die Funktion des Moderators kann nicht mit der Rolle eines Vortragenden im selben Panel kombiniert werden.
- (iv) die Namen von mindestens 5, höchstens 6 *DebatterInnen* inklusive Kontaktadresse

Vorschläge für Rundtischgespräche müssen in der oben jeweils angegebenen Form per Email bis zum 1. Oktober 2007 an eam-europe@UGent.be geschickt werden.

INDIVIDUELLE BEITRÄGE **(Deadline: 1. November 2007)**

Vorschläge für individuelle Beiträge sollten folgende Informationen beinhalten:

- (i) Titel des Beitrags und eine thematische Skizze in 300 Wörtern
- (ii) der Name des/der Referierenden, institutionelle Anbindung (Universität, Forschungseinrichtung oder sonstige institutionelle Anbindung), Forschungsschwerpunkt, und Kontaktadresse (Postadresse, Telefon, Fax und Email).
- (iii) eine kurze akademische Biographie (2-3 Sätze) mit Liste relevanter Publikationen und Projekte

Vorschläge für Rundtischgespräche müssen in der genannten Reihenfolge per Email an eam-europe@UGent.be geschickt werden.

PRAKTISCHE AUSKUNFT

Die Teilnehmer werden **bis Ende November 2007** über die Entscheidung bezüglich ihres Vorschlags informiert. Das vollständige Konferenzprogramm wird Anfang 2008 auf der Heimseite der Konferenz veröffentlicht.

Wir begrüßen generell die Teilnahme von DoktorandInnen. Panels oder Workshops, die gänzlich aus DoktorandInnen bestehen, haben weniger Chancen, akzeptiert zu werden. Eine begrenzte Zahl von Zuschüssen für Reise- und Aufenthaltskosten steht für Wissenschaftler aus Mittel- und Osteuropa zur Verfügung (nach Antrag).

Für praktische Auskünfte über Unterbringung, Konferenzgebühr und Tagungsort, besuchen Sie bitte www.eam-europe.ugent.be.